



# Das Musikfest mit Sol Gabetta

zur Sommersonnenwende  
in der barocken Kloster-  
kirche Olsberg und in der  
barocken Stadtkirche  
St. Martin Rheinfelden  
(Schweiz)



**5. SOLsberg**  
**Festival 2010**  
**11.–26. Juni**

präsentiert in Zusammenarbeit mit



Partner und Hauptsponsor  
des Solsberg Festivals

# KONZERT 1 ERÖFFNUNGSKONZERT «ROMEO UND JULIA»

Fr. 11. Juni 2010, 20:15 Uhr, Klosterkirche Olsberg

*Sol Gabetta, Violoncello | Mihaela Ursuleasa, Klavier*

## **Rodion Schedrin (\*1932)**

Anciennes mélodies traditionnelles russes

## **Sergej Prokofiev (1891 – 1953)**

Ausgewählte Stücke aus den Balletten  
«Romeo und Julia», «La Cinderella»  
und anderen

\* \* \*

## **Sergej Prokofiev (1891 – 1953)**

Sonate für Violoncello und Klavier C-Dur  
op. 119

## **Adrien-François Servais (1807 – 1866)**

Variations sur deux thèmes russes



## KONZERT 2 UND 3 «SOUVENIR DE FLORENCE»

Sa. 12. Juni 2010, 19:15 Uhr (Ende ca. 22 Uhr), Klosterkirche Olsberg

So. 13. Juni 2010, 11:30 Uhr Matinee (Ende ca. 14:15 Uhr), Klosterkirche Olsberg

*Guy Braunstein, Violine, 1. Konzertmeister der Berliner Philharmoniker | Michael Barenboim, Violine | Roman Spitzer | Ula Uljiona, Violen | Sol Gabetta, Violoncello | Ivan Monighetti, Violoncello | Mihaela Ursuleasa, Klavier*

### **Anton Arensky (1861 – 1905)**

Quartett für Violine, Viola und 2 Violoncelli

\* \* \*

### **Dmitri Schostakowitch (1906 – 1975)**

Klavier-Quintett g-Moll op.57 (1940)

\* \* \*

### **Peter Tschaikowski (1840 – 1893)**

Souvenir de Florence für Streichsextett  
op.70



# KONZERT 4 UND 5 «DREI DAMEN IM KLOSTER»

Fr. 18. Juni 2010, 20:15 Uhr, Klosterkirche Olsberg

Sa. 19. Juni 2010, 20:15 Uhr, Klosterkirche Olsberg

*Baiba Skride, Violine | Sol Gabetta, Violoncello | Lauma Skride, Klavier*

## **Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)**

Klaviertrio E-Dur KV 542 (1788)

## **Moisse Weinberg (1919 – 1996)**

Trio für Klavier, Violine und Violoncello op. 24  
(1945)

\* \* \*

## **Robert Schumann (1810 – 1856)**

Klaviertrio Nr.2 F-Dur op. 80 (1847)



# KONZERT 6 «ROMEO UND JULIA» (Wiederholung von Konzert 1)

So. 20. Juni, 11:30 Uhr Matinee, Klosterkirche Olsberg

*Sol Gabetta, Violoncello | Lauma Skride, Klavier*

## **Rodion Schedrin (\*1932)**

Anciennes mélodies traditionnelles russes

## **Sergej Prokofiev (1891 – 1953)**

Ausgewählte Stücke aus den Balletten  
«Romeo und Julia», «La Cinderella»  
und anderen

\* \* \*

## **Sergej Prokofiev (1891 – 1953)**

Sonate für Violoncello und Klavier C-Dur  
op. 119

## **Adrien-François Servais (1807 – 1866)**

Variations sur deux thèmes russes



# KONZERT 7 UND 8 «PARIS»

Fr. 25. Juni 2010, 19:00 Uhr, Stadtkirche St. Martin Rheinfelden

Sa. 26. Juni 2010, 20:15 Uhr, Stadtkirche St. Martin Rheinfelden

*Sol Gabetta, Violoncello | kammerorchesterbasel | Philippe Bach, Dirigent (nur für Saint-Saëns)*

## **Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)**

Sinfonie Nr. 31 D-Dur, KV 297 (1778)

Pariser Sinfonie

## **Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)**

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1

op. 33 a-Moll

\*\*\*

## **Joseph Haydn (1732 – 1809)**

Sinfonie Nr. 44 Trauersinfonie



# KINDER- & FAMILIENKONZERT «FLORESTAN & EUSEBIUS»

Sa. 19. Juni 2010, 11:00 Uhr Matinee (Dauer: ca. 50 Min.), Klosterkirche Olsberg

*Fabian Gysling, Pantomime | Barbara Balba Weber, Konzeption | Baiba Skride, Violine | Sol Gabetta, Violoncello | Lauma Skride, Klavier*

## **Robert Schumann (1810 – 1856)**

Klaviertrio Nr. 2 F-Dur op. 80 (1847)

Robert Schumann ist nicht nur als Komponist eine spannende Figur. Auch sein Leben könnte Stoff für einen Fantasy-Roman bieten. Ganz zu schweigen von seinen geheimnisvollen Freunden, die nur er selbst je gesehen hat: Florestan & Eusebius. In die zarte, sehnsüchtige, geheimnisvolle und tief sinnige Welt dieses Romantikers tauchen wir, geführt von dem Schauspieler Fabian

Gysling, an diesem Konzert für Familien und Schulklassen ein. Barbara Balba Weber gibt dafür dem Klaviertrio Nr. 2 einen ungewohnten Rahmen. Und Sol Gabetta spielt zusammen mit Baiba und Lauma Skride direkt in die Herzen.

Ideal für Kinder ab 6 Jahren

Änderungen vorbehalten



# DAS SOLSBERG FESTIVAL

Die argentinische Cellistin Sol Gabetta, die sich seit einigen Jahren im aargauischen Fricktal niedergelassen hat, erfüllte sich mit dem ersten Solsberg Festival im Juni 2006 einen Traum: das Musizieren mit Gleichgesinnten in einer historisch bedeutenden Umgebung, und das Gestalten spannender Programme, die im Kreise auserwählter Musiker gespielt werden. Die bisherigen Festivals wurden von Publikum und Presse begeistert aufgenommen und zogen eine schnell wachsende Zahl von Besuchern aus ganz Europa an.

Die Musikerinnen und Musiker, welche das Solsberg Festival gestalten, haben alle bedeutenden internationalen Preise gewonnen. Sie

stehen mitten in glanzvollen Künstlerkarrieren und können zweifellos zur neuen Generation der international führenden Solisten gezählt werden.

Die Region Basel hat mit dem kleinen, aber feinen Festival einen goldenen Mosaikstein in der Musiklandschaft der Nordwestschweiz erhalten. Die barocke Klosterkirche Olsberg und die Stadtkirche St. Martin Rheinfelden verleihen dem Musikfest einen unvergleichlich feierlichen Rahmen.



## **SOL GABETTA** Cellistin und künstlerische Leiterin des Solsberg Festival

Nach Sol Gabettas Debüt beim Lucerne Festival 2001 schrieb die Presse: «Nach dem Konzert [...] wusste man gar nicht mehr, ob man lieber noch einmal Anne-Sophie-Mutter oder eben jene Sol Gabetta mit Schuberts a-Moll Sonate D 821 hören wollte. Musikerinnen wie die 20-jährige Sol trifft man selten. Sie spielte ihr Programm [...] mit grosser Hingabe und bravouröser Technik.» Radio Klassik Magazin 29/2001

Vorläufiger Höhepunkt ihrer noch jungen Karriere ist der ihr im Jahre 2004 verliehene renommierte «Crédit Suisse Young Artists-Award», eine der höchst dotierten Auszeichnungen für junge MusikerInnen sowie der im Oktober 2007 erhaltene ECHO-Preis als «Instrumentalistin des Jahres».

Diese hohe Auszeichnung der Deutschen Phono-Akademie erhielt Sol im Rahmen einer Sendung vor einem Millionenpublikum im deutschen Fernsehsender ZDF für ihre Debüt-CD, welche im Sommer 2006 bei SONY-BMG

erschien und es sofort in die Top Ten der Klassik-Charts schaffte.

Doch schon in früheren Jahren wurden Sol Gabetta Preise zugesprochen, u. a. beim ARD-Wettbewerb in München oder beim Tschaikowski-Wettbewerb in Moskau. Zahlreiche namhafte Orchester wie etwa die Wiener Symphoniker, The Rotterdam Philharmonic Orchestra, die Münchner Philharmoniker oder die Sankt Petersburger Philharmoniker schätzen die regelmässige Zusammenarbeit mit Sol. Ebenso tun dies Dirigenten wie Gilbert Varga, Leonard Slatkin, Andris Nelson,

Paul McCreech oder Valery Gergiev. Neben ihrer zunehmenden Konzertpräsenz in ganz Europa und in Japan stehen im kommenden Jahr Debüts in den USA und in Australien an. Im Juni 2008 debütierte Sol erfolgreich zusammen mit dem Starcellisten Yo Yo Ma in den USA unter der Leitung von Leonard Slatkin in dessen Doppelkonzert für 2 Celli sowie dem 2. Cellokonzert von Schostakowitsch.

Im Februar 2006 beendete sie ihr Solistenstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin, nachdem sie zuvor während 10 Jahren

beim Cellisten Ivan Monighetti in Madrid und Basel studiert hatte. Seit Herbst 2005 hat Sol Gabetta eine Assistenz-Professur an der Hochschule für Musik Basel inne.

Dank eines grosszügigen privaten Stipendiums Hans K. Rahns spielt die Künstlerin eines der seltenen und kostbaren Violoncellos von G.B. Guadagnini von 1759.

Im September 2007 erschien bereits das zweite Album bei SONY-BMG, das «Progetto Vivaldi», welches wiederum ein breites Publikum und einen Platz in den Top Ten der Klassik-Hitparade fand.

*«... ihr Ton ist faszinierend. Er ist auf Energie und Elan aus. Beiläufiges gelingt Gabetta nicht, sie will es auch nicht. Daraus erwachsen grosse Momente. Phrasen von immenser Dichte, von Kraft und Klarheit, getragen von einem Klangideal, das nicht nur Schönheit will, sondern Leben.»*

*Frankfurter Rundschau, Okt. 2008*

Zusammen mit dem Barockorchester «I Sonatori della Gioiosa Marca» spielt sie auf Darmsaiten und Barockbogen und ergründet in der authentischen Klangwelt des Barocks die Tiefen der virtuosen und sinnlichen Musik des venezianischen Meisters. Ihre neueste CD-Produktion «Cantabile», die im September 2008 erschien, schaffte es gar in die Pop-Charts sowie unter die «Top 3» der Klassik-Hitparade. Zeitgleich erschien Sol Gabettas Schostakowitsch-Album, mit einem Live-Mitschnitt des 2. Cellokonzertes zusammen mit den Münchner Philharmonikern. Die neueste

CD von Sol Gabetta mit klassischen Cellokonzerten von Haydn, Hofmann und Mozart zusammen mit dem kammerorchesterbasel war auf Anhieb auf Platz 1 der Klassik-Charts im September 2009 und erntete europaweit enthusiastische Kritiken.

Weitere Konzerte mit Sol Gabetta:  
Besuchen Sie die neue Internetseite  
[www.solgabetta.com](http://www.solgabetta.com)

## DIE KONZERTORTE KLOSTER OLSBERG

Die Geschichte des Klosters Olsberg geht bis ins Jahr 1234 zurück. Das Kloster erhielt den Namen «Hortus Dei» (Gottesgarten) und wurde 1236 vom Gründungsort nahe St. Urban nach Olsberg verlegt.

Den Habsburgern oblag bis zur Übergabe an den jungen Kanton Aargau die weltliche Aufsicht. Die Zisterzienser-Abtei in Lützel/Elsass vollzog bis 1748 die kirchliche Aufsicht, die dann für die letzten Jahrzehnte der Klostergeschichte an Salem und zuletzt ans Kloster Tennenbach ging.

Nach der Aufhebung des Klosters fand ein Institut für adelige Töchter ihr Zuhause in der Anlage. 1846 wurde die Pestalozzistiftung der deutschen Schweiz in den Klosterräumen eingerichtet. Die ehemals privat geführte Stiftung wurde 1860 dem Aargau übergeben. Heute wird

der Betrieb direkt vom Departement BKS (Bildung, Kultur und Sport) geführt.

Der Kanton Aargau hat die gesamte Anlage zwischen 1972 und 1995 umfassend renoviert. Der Schweizerische Kunstführer sowie verschiedene Artikel und Bücher verweisen auf die eindrückliche Klostergeschichte.



## DIE KONZERTORTE RHEINFELDEN UND DIE STADTKIRCHE ST. MARTIN

Die Stadt- und ehemalige Stiftskirche St. Martin in Rheinfelden ist nach den Worten von Dr. Peter Felder, dem früheren Denkmalfleger des Kantons Aargau, die «Schatzkammer des Fricktals». Denn «... kein anderer Sakralbau des Fricktals offenbart eine derart reiche und qualitätsvolle künstlerische Ausgestaltung durch einheimische Meister wie diese Kirche.»

«Im weit gespannten Bogen zwischen Romantik und Dixhuitième folgten sich hier die Epochen, eine jede ihre Vorgängerinnen überlagernd, bis schliesslich der farbenprächtige Spätbarock das Ganze umfassend in die Kur nahm und umgestaltet hat.»

Ihre ursprüngliche Farbigkeit und das Aussehen, in die sie die zweite Barockisierung versetzt hatte, erhielt die Kirche durch eine umfassende Restaurierung 1980 aussen und 1989 – 1992 innen wieder zurück. Nun strahlt sie wieder barocke Lebensfreude aus und zählt zu den schönsten

Barockgebäuden der Schweiz.

1873 hatte die Gemeindeversammlung mit «allen gegen eine Stimme» beschlossen, die beiden neuen Papstdogmen des Ersten Vatikanischen Konzils nicht anzunehmen (der Papst sei der oberste Bischof der ganzen Weltkirche; in Glaubens- und Sittenfragen sei er unfehlbar, wenn er sich dazu offiziell verlauten lässt). Deshalb ging die Martinskirche mit allem Besitz auch des aufgehobenen Stifts nahtlos auf die später «christkatholisch» (altkatholisch) genannte Kirchgemeinde über, der sie bis heute angehört.

Die im Jahre 1146 erstmals urkundlich erwähnte Kirche durchlebte die verschiedenen Epochen der Herrscher über die Stadt. Das Fricktal gehörte im 10. Jahrhundert zum Königreich Burgund. Eine adelige Burgunder Familie liess sich in zwei Burgen im heutigen Rheinfelden nieder und nannte sich später «Grafen von Rheinfelden». Der Graf Rudolf von Rheinfelden war zwischenzeitlich gar zum deutschen Kaiser ernannt worden, fiel im Jahre 1078 aber in einer Schlacht bei Mellrichstadt in Sachsen, die er gegen seinen Gegenkönig Heinrich IV. zwar

gewann, in welcher er aber seine rechte Hand verlor, die sagenumwobene «Hand Rudolfs von Rheinfelden». Die Zähringer gründeten um 1130 die Stadt Rheinfelden. Als die Habsburger im 14. Jh. die Führung der Stadt übernahmen blühte sie als Handelstadt auf. Bis ins 18. Jahrhundert waren Rheinfelden und das Fricktal habsburgisch und dem österreichischen Kaiser unterstellt. Erst im Jahre 1803 schloss sich das Fricktal dem neu gegründeten Kanton Aargau an.



# RÜCKBLICK FESTIVAL 2009 BILDER & PRESSEAUSSCHNITTE



*«In A-cappella-Chören [...] von Brahms zeigte die Camerata Vocale Gesangskultur auf höchstem Niveau. Der Chor setzte auch subtile Nuancen perfekt um. Wie sich etwa in „Waldesnacht“ aus op.62 das geheimnisvolle Mezzoforte des Beginns zum strahlenden Leuchten steigerte, war schlicht hinreissend.»*  
*MZ, 08. Juni 2009*





*«Hingebungsvoll, mit viel Wärme und romantisierendem Duktus gestaltet die Cellistin die weichen Bögen im Adagio-Satz und entfaltet den samtigen, seidenweichen Ton ihres kostbaren Guadagnini-Cellos. Das ist inniger, strömender Cellogesang, bevor es wieder flinkfingrig virtuos in der Griff- und Bogentechnik und mit heftigem Gestus in das Schluss-Allegro geht: ein hitzig durchpulster Haydn, leichtfüßig und leidenschaftlich zugleich, wie es dem Temperament und quecksilbrigen Charme dieser Cellistin entspricht.*

*Das war Haydn explosiv.»*

*Badische Zeitung, 15. Juni 2009 über Sol Gabettas Spiel*

# PARTNER & HAUPTSPONSOR

Partner und Hauptsponsor des Solsberg Festivals seit 2008:  
itag - Internationale Treuhand Gruppe



*advisory services  
portfolio management  
corporate finance*

*Pascal Böni, Präsident des Verwaltungsrates und CEO der itag und Sol Gabetta haben am 1. Oktober 2007 einen Vertrag unterschrieben, welcher eine langfristige Partnerschaft zwischen der Finanzdienstleistungsunternehmung und dem Klassikfestival vorsieht.*

Musik ist Musik – denken viele Besucher berühmter Musikfeste. Leben und Werk der Musiker und deren Darbietungen stehen für Zuhörer und -schauer sowie Musikhistoriker und -kritiker im Zentrum der Betrachtung. Wenn deren künstlerisches Schaffen in einen Kontext eingebettet wird, so ist dieser Kontext normalerweise musikalisch, historisch, kulturell, politisch, soziologisch oder religiös. Selten ist er ökonomisch.

Doch die Musik ist stets auch aus einem ökonomischen Blickwinkel zu betrachten. Ohne Geld

keine Musik – dies ist eine Realität, über welche nicht gerne gesprochen wird. Als Finanzdienstleistungsunternehmen sind uns die Geldsorgen verschiedenster Künstler bestens bekannt. So fördern und unterstützen wir zum Beispiel durch unser Engagement bei der Stiftung Pirolo hochbegabte junge Berufsmusiker mit einem Bezug zum Raum Basel durch die Vermittlung geeigneter Instrumente (siehe [www.pirolo.ch](http://www.pirolo.ch)). Das Solsberg Festival unterstützen wir seit der dritten Durchführung im Jahr 2008 auf Basis einer langfristigen Vereinbarung. Im vergangenen

Jahr konnten wir zudem die Produktion der von der internationalen Presse mit Superlativen gelobten CD «Hofmann Haydn Mozart» (2009 Sony Music) von Sol Gabetta unterstützen.

Das Musizieren mit Gleichgesinnten in einer historisch bedeutenden Umgebung hat uns nicht nur wegen der begeisterten Aufnahme des Festivals in der Presse fasziniert. Vielmehr sind es die unternehmerische Innovation von Sol Gabetta, international ausgezeichnete Musikerinnen und Musiker in die Region zu bringen,

die Unabhängigkeit des Festivals und die hohe Musikqualität verbunden mit der feierlichen Ambiance des Festivals, welche uns als Partner und Hauptsponsor motivieren.

Was Unabhängigkeit bedeutet, wissen wir seit 1947, dem Jahr unserer Firmengründung. Wir wünschen dem noch jungen Festival, dass es auch in Zukunft Unabhängigkeit, unternehmerische Innovation und Exzellenz unter einem Dach vereinen und uns alle zur Sommersonnenwende mit erstklassiger Musik begeistern kann.

Pascal Böni  
Präsident des Verwaltungsrates  
und CEO der itag



# FÖRDERER DES SOLSBERG FESTIVALS

Kulturkanton Aargau

## **Concerto grosso im Kulturkanton**

Im Aargau gelten Qualität und Vielfalt als Leitlinien der Kulturförderpolitik. Der grosse und wirtschaftlich starke Kanton will das kulturelle Leben nicht auf wenige Orte und Institutionen konzentrieren, sondern aus der regionalen Vielfalt und dem Reichtum an historischen Zeugnissen einen maximalen Vorteil ziehen. Eine erfolgreiche Strategie lautet deshalb, wertvolle Kulturdenkmäler mit aktuellem Kulturschaffen zu beleben.

Ein Glück für den Aargau, dass seine Einwohnerin Sol Gabetta in der Klosterkirche Olsberg und seit 2009 im Zusammenspiel mit der Stadtkirche

Rheinfelden ein Kammermusikfestival initiiert hat. Der mitreissende musikalische Dialog, der sich hier zwischen Spitzenmusikern und Ensembles in den sorgfältig restaurierten barocken Räumen entspinnt, zeigt, was möglich wird, wenn hervorragende Kunst, Kulturpflege und Kulturvermittlung im Einklang stehen.

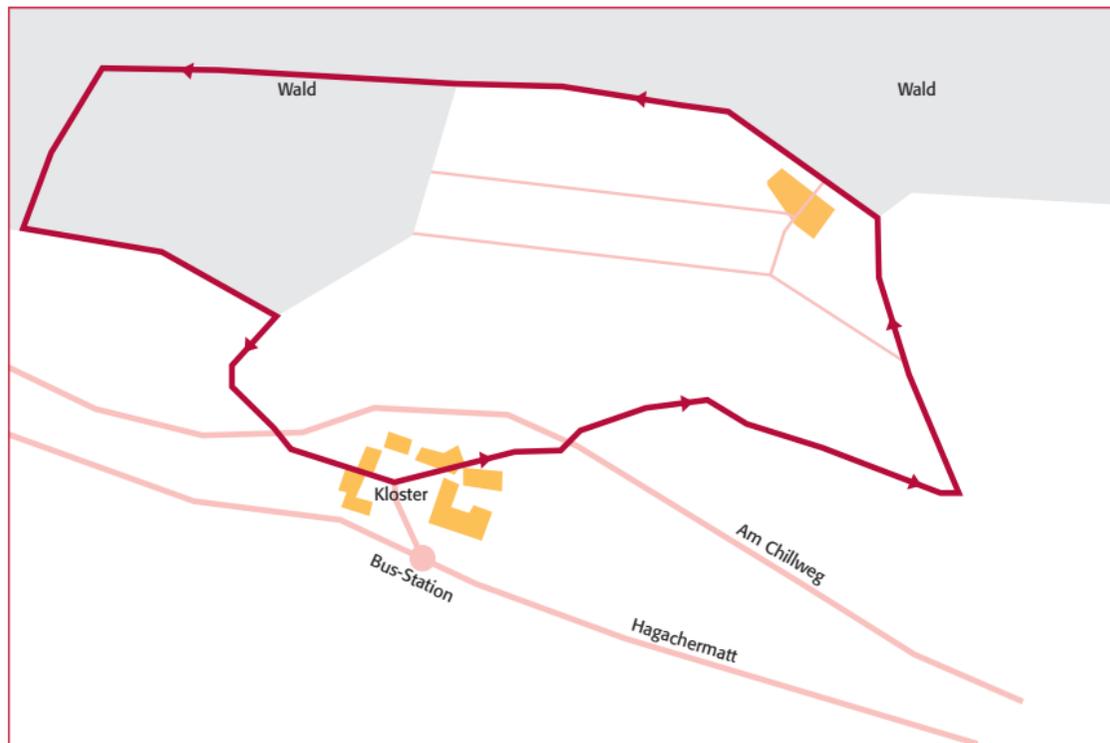
Seit den fortschrittlichen Bildungsbestrebungen liberaler Aufklärer im 19. Jahrhundert ist der Aargau als «Kulturkanton» bekannt. Dieser Beinamen wird 2010 mit Inkrafttreten des vollständig revidierten Kulturgesetzes in seiner Bedeutung gestärkt. Einen wichtigen Akzent setzt der

Aargau auch in Zukunft bei der Förderung des musikalischen Lebens. Neben Olsberg ziehen insbesondere das Künstlerhaus Boswil, die geistlichen Konzerte in der Klosterkirche Muri oder die innovativen Kammermusikanlässe im Garten des Hirzenberg-Gutes in Zofingen ein nationales Publikum an. Zum Concerto grosso wird das Aargauer Musikleben schliesslich, wenn das Aargauer Symphonie Orchester in Aarau oder Baden konzertiert, wenn die Jugendsymphonie-Orchester zu ihren Konzerten einladen oder wenn einer der grossen traditionsreichen Chöre auftritt.

[www.kulturkanton.ch](http://www.kulturkanton.ch)



# WANDERWEGE RUND UM DAS KLOSTER OLSBERG



Vorschlag 1: ca. 45 Minuten

# WANDERWEGE RUND UM DAS KLOSTER OLSBERG



Vorschlag 2: ca. 2 Stunden

# SPONSOREN

## Partner und Hauptsponsor:

- itag – Internationale Treuhand Gruppe

## Förderer:

- Kanton Aargau  
Departement Bildung Kultur und Sport

## Gönner Solsberg Festival

## Konzert-Förderer:

- Stadt Rheinfelden
- Alice Holer-Wüthrich
- Rheinfelder Gönnerinnen und Gönner

## Stiftungen:

- ungenannt

## Sachspensoren:

- Druckerei Reinhardt
- Park-Hotel am Rhein, Rheinfelden  
(offizieller Hotelpartner)
- Startbahnwest
- Garage Keigel, Car-Sponsor
- Bühnen Huber
- netboot internet solutions

## Medienpartner:

- Basler Zeitung

*Sol Gabetta spielt, dank eines grosszügigen Stipendiums des Rahn Kulturfonds, eines der seltenen und kostbaren Violoncellos von G. B. Guadagnini von 1759.*



Mietzelte Huber AG Binningen  
www.mietzelte-huber.ch



PARK-HOTEL  
AM RHEIN

\*\*\*\*

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## **Tickets: nummeriert**

StudentInnen/SchülerInnen erhalten an Abendkasse mit Ausweis 50 % Reduktion.

## **Vorverkauf:**

Öffentlicher Vorverkauf ab 1. Februar 2010, interner Vorverkauf für Mäzene, Gönner und Sponsoren ab 5. Januar 2010.

Stammkunden erhalten ab 15. Januar 2010 die neue Broschüre per Post zugestellt.

- Telefonisch: +41 (0) 900 585 887 (Fr. 1.20/Min., Mo. – Fr. von 10:30 – 12:30 Uhr)
- Online: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) (Sitzplatzwahl)
- Schriftlich: mit Bestellcoupon dieses Programms

- Vorverkaufsstellen in Basel: BaZ am Aescheplatz, Stadtcasino am Steinenberg, Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

## **Anreise nach Olsberg (15 km ab Basel):**

### **Auto:**

- Von Basel: Autobahnausfahrt Augst, via Giebenach nach Olsberg
- Von Zürich: Autobahnausfahrt Rheinfelden-Ost, via Magden nach Olsberg
- Von Bern/Luzern: Autobahnausfahrt Arisdorf, Abzweigung in Arisdorf Richtung Olsberg

### **ÖV:**

SBB-Haltestelle Rheinfelden, weiter mit Solsberg-Shuttle-Bus der Postauto Schweiz AG

## **Abfahrten in Rheinfelden:**

- 11. Juni: 19:45 Uhr, 12. Juni: 18:45 Uhr, 13. Juni: 10:45 Uhr
- 18. Juni: 19:45 Uhr, 19. Juni: 19:45 Uhr, 20. Juni: 10:45 Uhr (Kein Transfer für das Kinderkonzert am 19. Juni.)
- Kosten: Fr 8.– pro Weg (Fr. 16.– hin und zurück), wird im Fahrzeug einkassiert

## **Anreise nach Rheinfelden:**

### **Auto:**

- Von Basel: Autobahn A3, Autobahnausfahrt Rheinfelden
- Von Zürich: Autobahn A3, Autobahnausfahrt Rheinfelden

- Von Bern/Luzern: Autobahn A2/A3, Autobahnausfahrt Rheinfelden  
Parkgelegenheiten im Parkhaus und auf öffentlichem Altstadt-Parking

### **Öv:**

SBB-Bahnhof Rheinfelden; jede halbe Stunde ab Basel und Zürich, S-Bahn ab Basel

### **Restaurants:**

Landgasthof zum Rössli (Zum Zeitpunkt der Drucklegung unklar, ob im Juni 2010 in Betrieb)  
Mitteldorf 40 | 4305 Olsberg AG |  
Tel. +41 61 841 13 66 | [info@roessli-olsberg.ch](mailto:info@roessli-olsberg.ch)

Gasthaus zur Blume  
Hauptstrasse 11 | 4312 Magden |

Tel. +41 61 841 15 33

Restaurant im Park-Hotel am Rhein

Roberstenstrasse 31 | 4310 Rheinfelden |

Tel. +41 61 836 66 11

### **Hotels:**

#### **Offizieller Hotelpartner:**

Park-Hotel am Rhein

Roberstenstrasse 31 | 4310 Rheinfelden |

Tel. +41 61 836 66 11 |

[www.kurzentrums.ch/parkhotel.html](http://www.kurzentrums.ch/parkhotel.html)

### **In Basel:**

Hotel Basel | Münzgasse | 4001 Basel |

Tel. +41 61 268 64 00 | [www.hotel-basel.ch](http://www.hotel-basel.ch)

### **Auskunft und Organisation:**

#### **Künstlerisches Management:**

Artistic Management GmbH

Christoph Müller | Byfangweg 22 |

4051 Basel, Schweiz | [info@solsberg.ch](mailto:info@solsberg.ch)

#### **Organisation:**

Artistic Management GmbH

Sonja Grolimund | Byfangweg 22 |

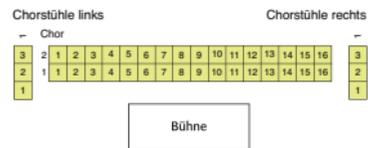
4051 Basel, Schweiz | [sonja.grolimund@solsberg.ch](mailto:sonja.grolimund@solsberg.ch) |

Tel.: +41 61 273 70 10 |

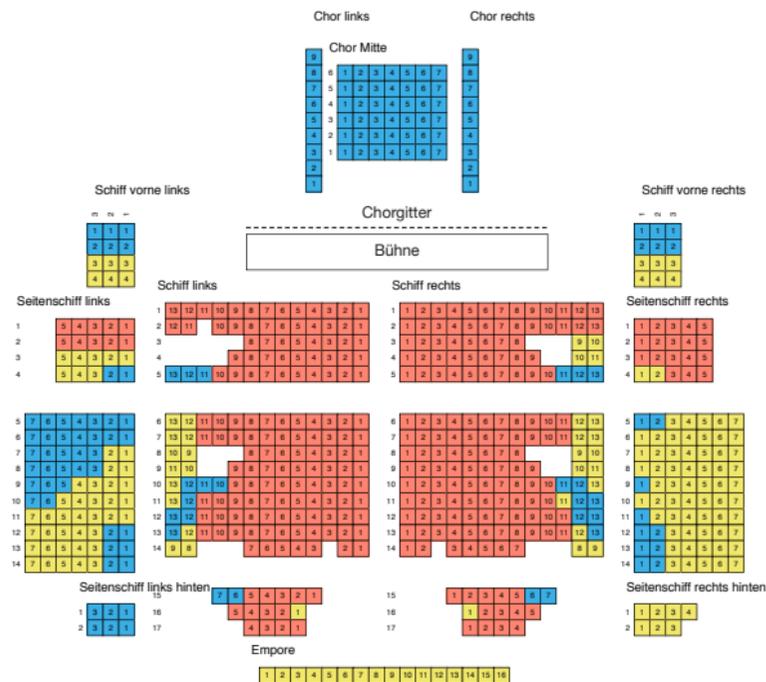
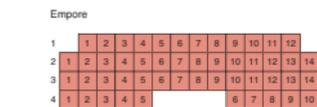
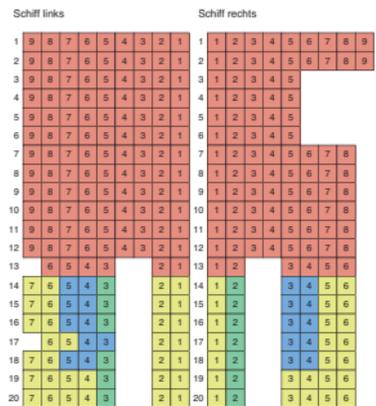
Fax: +41 61 273 70 20 | Mob.: +41 79 751 67 40

# SAALPLAN OLSBERG

# SAALPLAN RHEINFELDEN



- Kat I
- Kat II
- Kat III
- Kat IV



# BESTELLTALON

**Bitte Konzert(e) wählen und gewünschte Anzahl Karten vermerken:**

## **Einzelkarten:**

### **Konzert 1 Romeo und Julia**

Kat I \_\_\_\_ à 75.–    Kat II \_\_\_\_ à 49.–  
Kat III \_\_\_\_ à 25.–    Kat IV \_\_\_\_ à Fr. 20.–

### **Konzert 2 Souvenir de Florence**

Kat I \_\_\_\_ à 75.–    Kat II \_\_\_\_ à 49.–  
Kat III \_\_\_\_ à 25.–    Kat IV \_\_\_\_ à Fr. 20.–

### **Konzert 3 Souvenir de Florence**

**(Konzertwiederholung)**  
Kat I \_\_\_\_ à 75.–    Kat II \_\_\_\_ à 49.–  
Kat III \_\_\_\_ à 25.–    Kat IV \_\_\_\_ à Fr. 20.–

### **Konzert 4 Drei Damen im Kloster**

Kat I \_\_\_\_ à 75.–    Kat II \_\_\_\_ à 49.–

Kat III \_\_\_\_ à 25.–    Kat IV \_\_\_\_ à Fr. 20.–

### **Konzert 5 Drei Damen im Kloster**

**(Konzertwiederholung)**

Kat I \_\_\_\_ à 75.–    Kat II \_\_\_\_ à 49.–  
Kat III \_\_\_\_ à 25.–    Kat IV \_\_\_\_ à Fr. 20.–

### **Konzert 6 Romeo und Julia**

**(Konzertwiederholung)**

Kat I \_\_\_\_ à 75.–    Kat II \_\_\_\_ à 49.–  
Kat III \_\_\_\_ à 25.–    Kat IV \_\_\_\_ à Fr. 20.–

### **Konzert 7 Paris**

Kat I \_\_\_\_ à 75.–    Kat II \_\_\_\_ à 49.–  
Kat III \_\_\_\_ à 25.–    Kat IV \_\_\_\_ à Fr. 20.–

### **Konzert 8 Paris**

**(Konzertwiederholung)**

Kat I \_\_\_\_ à 75.–    Kat II \_\_\_\_ à 49.–  
Kat III \_\_\_\_ à 25.–    Kat IV \_\_\_\_ à Fr. 20.–

*Bemerkung: Für Plätze der Kat. III und IV ist die Sicht in der Kirche Olsberg teilweise eingeschränkt.*

## **WAHLABO: Setzen Sie Ihr Abonnement selber zusammen**

### **Abonnemente mit 4 Konzerten:**

*4 Konzerte im Abonnement (Einsparung 15 % gegenüber Einzelkauf)*

**Abonnement Kat. I \_\_\_\_ à Fr. 255.–**

Konzertauswahl : Geben Sie hier die Konzertnummern ein : A\_\_ B\_\_ C\_\_ D\_\_

**Abonnement Kat. II \_\_\_\_ à Fr. 166.–**

Konzertauswahl : Geben Sie hier die Konzertnummern ein : A\_\_ B\_\_ C\_\_ D\_\_

**Abonnement Kat III \_\_\_\_ à Fr. 85.–**

Konzertauswahl : Geben Sie hier die Konzertnummern ein : A\_\_ B\_\_ C\_\_ D\_\_

### Abonnemente mit 3 Konzerten:

*3 Konzerte im Abonnement (Einsparung 15 % gegenüber Einzelkauf)*

Abonnement Kat. I \_\_\_\_ à Fr. 191.–

Konzertauswahl : Geben Sie hier die Konzertnummern ein : A\_\_ B\_\_ C\_\_

Abonnement Kat. II \_\_\_\_ à Fr. 125.–

Konzertauswahl : Geben Sie hier die Konzertnummern ein : A\_\_ B\_\_ C\_\_

Abonnement Kat III \_\_\_\_ à Fr. 64.–

Konzertauswahl : Geben Sie hier die Konzertnummern ein : A\_\_ B\_\_ C\_\_

### Kinderkonzert:

Erwachsene \_\_\_\_ à Fr. 15.– Kinder \_\_\_\_ à Fr. 5.–

### CDs mit Sol Gabetta:

CD Tschaikowski, Ginastera, Saint-Saëns

\_\_\_\_ (Anzahl) Exemplar(e) à Fr. 35.–

CD «Progetto Vivaldi»

\_\_\_\_ (Anzahl) Exemplar(e) à Fr. 35.–

CD «Cantabile»

\_\_\_\_ (Anzahl) Exemplar(e) à Fr. 35.–

CD «Schostakowitsch»

\_\_\_\_ (Anzahl) Exemplar(e) à Fr. 35.–

CD «Haydn-Hofmann-Mozart»

\_\_\_\_ (Anzahl) Exemplar(e) à Fr. 35.–

CD «ELGAR» (ab März 2010 verfügbar)

\_\_\_\_ (Anzahl) Exemplar(e) à Fr. 35.–

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Für Rückfragen betr. Ticketreservationen:**

**Telefonnr. tagsüber:** \_\_\_\_\_

**Einsenden an:**

**Kulturticket, Postfach, 4009 Basel**



